

Jahresbericht 2000 der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Gäste nach alt bewährten Muster möchte ich euch den Jahresbericht 2000 vortragen um das vergangene Jahr in einer Zusammenfassung noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wehr:

Am 31.12.2000 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg 139 Mitglieder und hat sich damit gegenüber dem 31.12.1999 um +7 verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

97	Aktive, davon 6 Feuerwehrfrauen	+	6
10	aktive Reservisten	+/-	0
10	Ehrenabteilung	+/-	0
22	Jugendfeuerwehr, davon 3 Mädchen	+	1

Im vergangenen Jahr ist keiner aus der Wehr ausgetreten.

Die Erhöhung, um die vorgenannten 6 Aktiven, resultiert aus der Übernahme von sechs Kameraden aus der Jugendfeuerwehr sowie die Aufnahme von zwei Kameraden direkt in die aktive Wehr.

Der Altersdurchschnitt der Aktiven lag bei 35 Jahren (im Vorjahr 36,4 Jahre) Die Zahl der Kameradinnen und Kameraden, die 30 Jahre oder jünger waren, lag bei 35, das sind 4 mehr als im Vorjahr.

An den 22 regulären Dienstabenden (die Jahreshauptversammlung, der Dienst zur freien Verfügung und der letzte Dienst am 15.12. sind hierbei nicht berücksichtigt) wurden von uns 4320 Dienststunden (wobei der Dienstabend mit 2,5 Std. angesetzt ist) geleistet. Die Dienstbeteiligung lag bei 76,66 % (Vorjahr 76,81)

Elf Kameraden können eine 100 %ige Dienstbeteiligung vorweisen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kameraden für die sehr rege Dienstbeteiligung bedanken.

Weiter 378 Stunden wurden für die 35 Theaterwachen bei den Pinneberger Bühnen und erstmalig der Musical-Company aufgewandt. Die Zahl der Theaterwachen hat sich durch die Verlegung der Weihnachtsvorstellungen in die Th.-Heuss-Schule verringert

Der Vorstand

Wie jedes Jahr geht mein Dank an die Kameraden des Vorstandes, die durch die 21 Dienstvorbesprechungen, 3 Vorstandssitzungen, Versammlungen auf

Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Abnahmen und Beratungen etc.,etc.,etc. 1014 Stunden neben ihren normalen Dienststunden geleistet haben. Davon entfallen allein 385 Stunden auf den stellv. Wehrführer und den Wehrführer. Ich möchte mich bei euch für die gute, harmonische Zusammenarbeit bedanken.

Einsätze:

Um 23.59 Uhr wurde am 31.12.2000 der Einsatz 223 beendet. Das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr kann eigentlich nur als ungewöhnlich ruhig bezeichnet werden. Es gab keine außergewöhnlichen Einsätze, kein Hochwasser und der eine Sturmtag, am 28. Mai brachte auch nur 9 Einsätze. Feuer war eher wenig zu sehen, dafür können wir eine große Zahl von Fehlalarmen aus Brandmeldeanlagen vorweisen. Kommen wir zu der Aufstellung für das Jahr 2000:

0	Großfeuer
5	Mittelfeuer
56	Kleinf Feuer
80	Technische Hilfeleistungen
11	Nachbarschaftliche Löschhilfen
4	Böswillige Alarme
18	Keine Hilfe geleistet
49	Fehlalarme (43 Brandmeldeanlagen, davon 25 (+10) Mühlenstr. 40)

Für die 223 Einsätze waren wir insgesamt 135,72 Stunden unterwegs, das sind 27,01 Std. weniger als im Vorjahr. Durch die einzelnen Schleifen waren 2084 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz, das sind 244 weniger als 1999. Die Summe der geleisteten Mannstunden beträgt 1808,58 Stunden, das sind 203 Std. mehr als im Vorjahr.

Atemschutz:

Bei den 238 Einsätzen des vergangenen Jahres war es nur bei 34 Einsätzen erforderlich Atemschutz zu tragen. Die 56 Trägerinnen und Träger - das sind 8 mehr als im Vorjahr - haben während dieser Einsätze, bei 13 Übungen und 3 Sonderdienste die Atemschutzgeräte insgesamt 61,5 Stunden getragen. Mein Dank geht an alle Atemschutzträgerinnen und -träger für die geleistete Arbeit und ganz besonders an unsere Ausbilder.

Ausbildung:

In 2000 hat die Wehr nur 3 Plätze an der Landesfeuerweherschule in Harrieslee bekommen. Ein Kamerad hat den Lehrgang „Gruppenführung II“ besucht, ein Kamerad den Lehrgang „Zugführung I“ und ein Kamerad den Schirrmeisterlehrgang. Außerdem war unser stellvertretender Wehrführer zu einem 2-tägigem Seminar zum Thema „Zusammenarbeit Polizei und Feuerwehr bei Gefahrguteinsätzen“.

Lehrgänge auf Kreisebene besuchten 21 Kameradinnen und Kameraden, das sind 5 weniger als im Vorjahr.

5 Kameraden waren an der Feuerwehr-Akademie Hamburg zum Besuch eines eintägigen Workshops zum Thema „Brandschutz“

Ein Kamerad hat im vergangenen Jahr an einem 10-tägigem Lehrgang für Gruppenführer und Ausbilder in der Höhenrettung teilgenommen. Leider wird der Aufbau einer Höhenrettungsgruppe nicht funktionieren, da die interessierten Wehren Wedel und Elmshorn abgesprungen sind und somit zum einen das nötige Personal und zum anderen das nötige Geld fehlt um die erforderliche und sehr teure Ausrüstung zu beschaffen.

Als Mitglied, der neu aufgestellten sogenannten „GEO“- „Gemeinsame Einsatzleitung Ort“ war der Wehrführer zu einem weiteren einwöchigen Lehrgang an der Katastrophenschutzschule in Ahrweiler.

Auf Kreisebene stellen wir mit 10 Ausbildern weiterhin das größte Kontingent.

Die Zahl der Pinneberger Mitglieder im Löschzug-Gefahrgut beträgt derzeit neun. Das sind drei weniger als im Vorjahr.

Brandschutzerziehung:

Die Brandschutzerziehung, die wir bereits vor über 10 Jahren begonnen haben, nimmt immer umfangreiche Formen an. Waren es im letzten Jahr noch insgesamt 402 Personen die von unseren beiden Brandschutzerziehern unterrichtet bzw. unterwiesen wurden, so waren es im abgelaufenen Jahr bereits 663 Personen.

In den letzten Jahren kommen vermehrt Firmen und Betriebe dazu, deren Mitarbeiter, im Rahmen der Zertifizierung zur ISO 9001 bzw. aufgrund gesetzlicher Auflagen und Forderungen, im vorbeugenden Brandschutz und in der Brandbekämpfung mit dem Feuerlöscher unterwiesen werden.

Die 663 Personen setzen sich wie folgt zusammen:

23 Kindergartengruppen mit 276 Kinder, hier an der Hauptfeuerwache.

11 Kindergartengruppen mit 131 Kinder, die im Kindergarten selbst unterrichtet wurden.

6 Grundschulklassen mit 114 Kinder, hier an der Hauptfeuerwache.

Dazu gehörten 78 Lehrer/innen und Erzieherinnen und 64 Personen aus Firmen und Betriebe.

Ich hatte es schon eingangs erwähnt, dass die Zahl der Anfragen in der Erwachsenenbildung ständig zunimmt. Hier haben wir das Problem, dass die kreiseigene Brandsimulationsanlage weit im voraus bestellt werden muss, da wir sie mit 50 anderen Feuerwehren teilen müssen. Die Beschaffung einer weiteren Anlage ist nicht geplant, da die Anschaffungskosten bei über 30.000,-DM liegen.

Fahrerdienst und die Fahrzeuge:

Die FF Pinneberg verfügte am 31.12.2000 über 50 Kameradinnen und Kameraden mit der Fahrerlaubnis der Klasse 2, heute C oder CE, wobei nur 46 aktive Fahrer sind. Dazu kommen seit dem letzten Jahr auch 13 Klasse 3-Fahrer, die von ihren Gruppen ausgewählt wurden, um im Ernstfall zumindest die Fahrzeuge unter 7,5 to zu fahren.

An den normalen 13 Fahrerdiensten wurden von den Anwesenden 710 zusätzliche Stunden geleistet, das sind 408 Std. mehr als im Vorjahr. Dazu kommen die Sonder- und Ausbildungsdienste an der DL, dem Rüstwagen, und an dem Wechseladerfahrzeug. Diese Erhöhung um 135 % resultiert natürlich aus diesen zusätzlichen Fahrern, jedoch ist sie zum größten Teil auf eine wesentlich bessere Dienstbeteiligung zurückzuführen.

Unsere 12 Fahrzeuge haben in 2000 insgesamt 18904 km zurückgelegt, das sind rund 625 km mehr als im Vorjahr. Die Fahrzeuge hatten zusammen 454 Einsatzfahrten, 84 weniger als im Vorjahr, wobei das TroTLF 16 mit 116 und der Rüstwagen mit 85 an der Spitze lagen.

Mein Dank geht an die Oldtimer-Crew, die unseren alten TLF weiter gehegt und gepflegt haben. Das Fahrzeug steht seit Februar letzten Jahres sauber und trocken und bestens präsentiert in der Ausstellung vom Renault-Händler Ben Pape, in der Flensburger Str. Im vergangenen Jahr hat der Oldtimer an der Veteranenrallye und am Rosenumzug anlässlich der 125-Jahr Feier der Stadt Pinneberg teilgenommen. Ferner war das Fahrzeug in Barmstedt und Husum jeweils zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr, wieder in Wedel zum Tag der offenen Tür, zum Tag der offenen Tür anlässlich der Einweihung des 2. Bauabschnitts der Kreisfeuerwehrzentrale und natürlich an unserem Tag der offenen Tür.

Festausschuss:

Unser Festausschuss richtete im vergangenen Jahr wieder die Fahrradtour zum Himmelfahrtstag aus. Auf dieser Tour waren wir zu den großen Pausen bei unseren Nachbarwehren in Tangstedt und Ellerbek zu Gast.

Am 11.11. wurde die 5. Jahreszeit mit einem Western-Fest, im Stil unserer alten Kappenfeste, bei der Feuerwehr Pinneberg eingeläutet. Trotz der schlechten Beteiligung war es ein gelungenes Fest und alle Anwesenden hatten riesigen Spaß.

Bei unserem traditionellen Preisskat am 17. November konnte der „Robert-Pump-Gedächtnis-Pokal wieder nach Pinneberg geholt werden. Den Abschluss des Jahres bildete unser „letzten Dienst“ am 15. Dezember.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich beim Festausschuss für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Mein Dank geht an alle, die den Festausschuss bei ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt haben.

Besondere Ereignisse:

Für die vierte geheime Großübung in den letzten Jahren, haben diesmal der Wehrführer und sein Stellvertreter gesorgt. In enger Zusammenarbeit mit der Bahn AG und mit dem ASB wurde die Übung vorbereitet.

Ein Großereignis für alle Feuerwehren in Deutschland war im Juni der Deutsche Feuerwehrtag in Augsburg, zusammen mit der weltgrößten Feuerwehrmesse dem „Roten Hahn“. Einige von uns waren die ganze Woche bzw. mehrere Tage in Augsburg zu Gast und konnten dieses große Feuerwehrfest miterleben. Eine unvergessliche Sache war sicherlich der Marsch, von weit über 10000 Feuerwehrfrauen und –männer, durch die menschenbesäumten Straßen der Augsburger Innenstadt.

Obwohl, in den Vorbereitungen und in der Durchführung nur mit halber Kraft gefahren wurde, war unser Tag der offenen Tür am 19. Juli im Rahmen des Stadtjubiläums wieder ein voller Erfolg.

Besondere Aktivitäten gibt es von den beiden Waldenauer Gruppen zu verzeichnen. Ihre Beteiligungen am Sommerfest und am Erntedankfest- Umzug haben schon Tradition. Auch am Wettkampf mit alten Handpumpen in einer Gemeinde in Niedersachsen nimmt eine Gruppe schon seit Jahren teil.

Dazu kommen noch diverse weitere Aktivitäten, deren Aufzählung den Rahmen sprengen würden. Ich möchte mich bei all denen recht herzlich bedanken, die neben dem normalen Dienst- und Einsatzbetrieb für unsere Wehr tätig gewesen sind.

Kreisfeuerwehrverband

Als Beisitzer des Verbandes berichte ich in anderen Wehren, im Rahmen meiner Grußworte bei deren Hauptversammlungen, über Planungen, Neuerungen und Aktivitäten des Verbandes. Das will ich natürlich auch bei euch machen.

In meiner Antrittsrede nach meiner Wahl zum Wehrführer auf der Hauptversammlung 1990, habe ich auf den dringend erforderlichen Bau eines Übungsplatzes hingewiesen. Mehrere Planungen hier in Pinneberg oder auch in Ellerhoop sind aus Finanzierungs- bzw. aus Anlehnungsgründen der zuständigen Politiker fehlgeschlagen. Jetzt, nach nunmehr 11 Jahren, kann ich euch mitteilen, dass ich den offiziellen Auftrag des Vorstandes habe, den Übungsplatz auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale in die Ausführungsplanung zu bringen und die Ausschreibung durchzuführen damit mit dem Bau bei offenem Wetter begonnen werden kann. Die Finanzierung wird vom Verband übernommen aus Mitteln, die der Kreis zur Verfügung gestellt hat. Der Platz wird eine Gesamtgröße von ca. 1200 m² haben, wobei eine Fläche von ca. 600 m² als Mulde für Schaumübungen hergestellt wird. Es wird ein kompletter Bahnkörper mit Oberleitung gebaut, auf dem ein 40 m³ Kesselwagen zu Übungszwecken stehen wird.

Desweiteren kann ich euch mitteilen, dass die Ausschreibung für die Beschaffung eines „GEO-Fahrzeuges“ in den nächsten 2 – 3 Wochen rausgehen wird. Dieses Fahrzeug wird vom Land besonders bezuschusst um alle Kreise damit auszurüsten.

Soweit mein Rückblick über das vergangene Jahr, mit den wichtigsten Zahlen und Ereignissen. Bevor ich meinen Jahresbericht 2000 schließe, möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die hervorragende Dienst- und Einsatzbereitschaft, für die freiwillig und ehrenamtlich geleistete Arbeit und für die gute Kameradschaft bedanken. Ich hoffe, dass auch 2001 für uns ein erfolgreiches Jahr sein wird.

Ich danke der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich euch allen und euren Familien ein gutes und erfolgreiches Jahr 2001 wünschen und mögen wir von allen Einsätzen und Übungen stets heil und gesund wieder nach Hause kommen.

**Uwe Kuhlmann
Wehrführer**